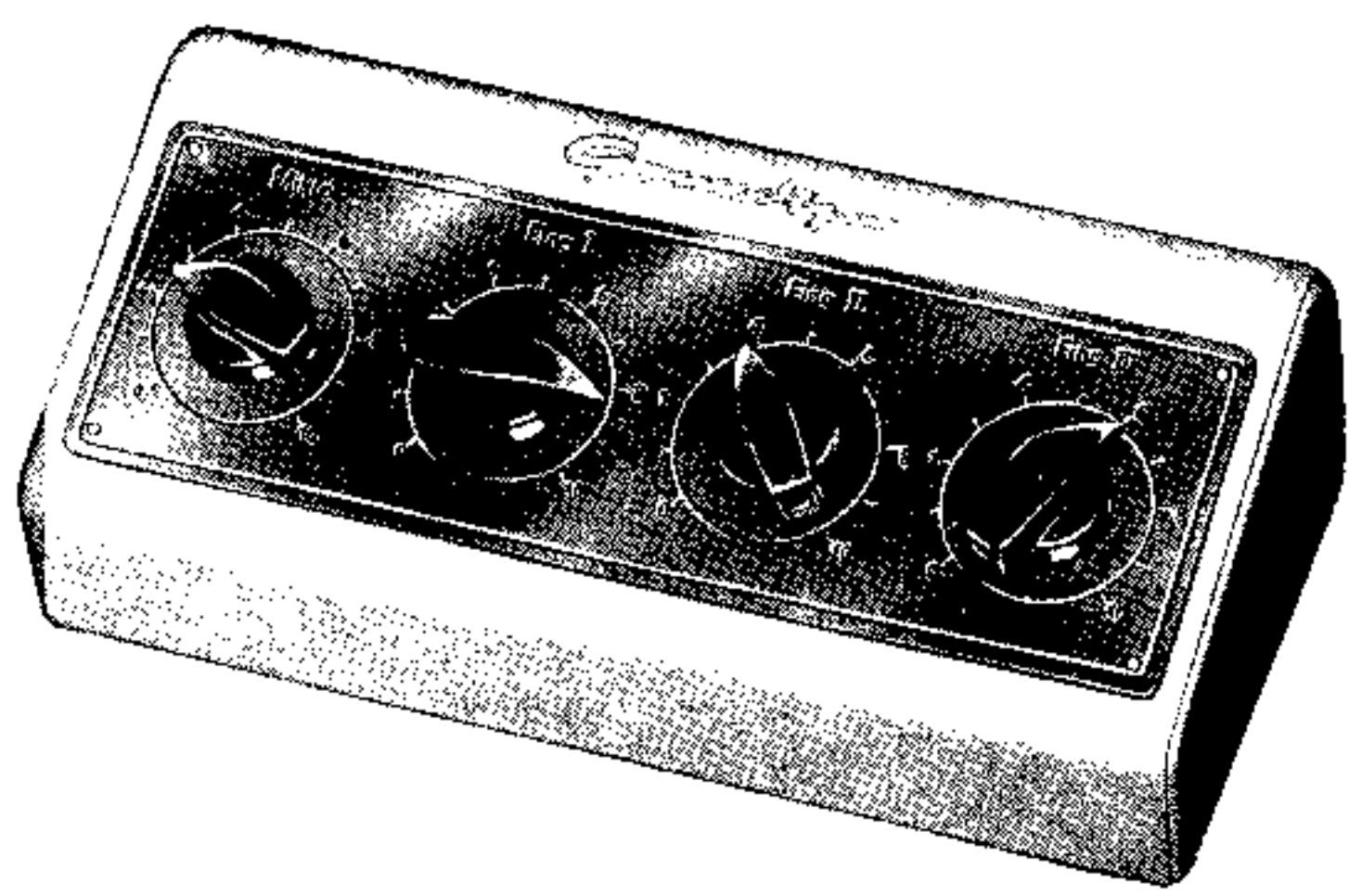
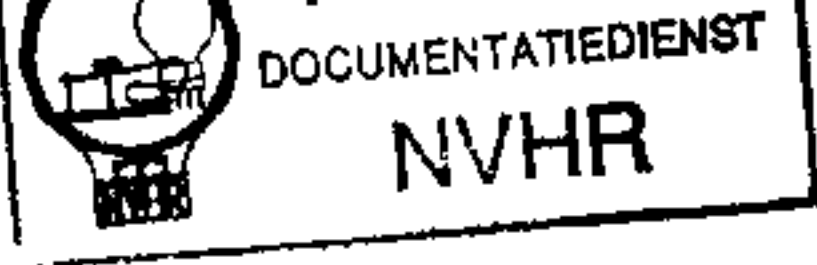


Das neue GRUNDIG Mischpult 607



**Unbegrenzte
Mischkombinationen**
durch **4** getrennt regelbare Kanäle

Nehmen wir einmal an, mit einem einfachen Zweikanal-Mischpult würden sich vierzehn verschiedene Mischkombinationen ergeben. Wieviel Mischkombinationen ergeben sich dann bei einem Vierkanal-Mischpult? So könnte fast eine Preisfrage lauten. Immerhin, das neue GRUNDIG Mischpult 607 dient zur Mischung von vier verschiedenen Darbietungen in Verbindung mit GRUNDIG Tonbandgeräten. Es lassen sich gleichzeitig Aufnahmen mit einem Mikrofon, von einem Rundfunkgerät oder einem zweiten Mikrofon, von Schallplatten und von einem zweiten Tonbandgerät durchführen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, ein Programm zusammenzustellen und zu gestalten, wie es in Funkstudios möglich ist.

An der Rückseite des Mischpultes befinden sich neben der Anschlussbuchse für Mikrofone (z. B. für ein GRUNDIG Kondensator-Mikrofon GKM 17 oder für dynamische Mikrofone GDM 12, 15, 121 und GBM 125) drei weitere Eingangsbuchsen für den Anschluss verschiedener Spannungsquellen, z. B. Plattenspieler, Rundfunkgerät, Tonbandgerät oder am Eingang II für ein zweites Mikrofon. Die vierpolige mit „Ausgang“ gekennzeichnete Buchse dient zusammen mit dem Verbindungskabel 241 zum Anschluss an ein GRUNDIG Tonbandgerät.

Anschluss des Mischpultes

Mit dem Verbindungskabel 241 wird die Verbindung zwischen der mit „Ausgang“ bezeichneten Buchse am Mischpult und der Eingangsbuchse „Mikrofon“ am Tonbandgerät hergestellt.

Die Mikrofone werden am Mischpult in die Buchsen „Mikrofon“ oder „Eingang II“ eingeführt. Ein Kondensator-Mikrofon

kann jedoch nur am Eingang „Mikrofon“ angeschaltet werden, am Eingang II kann nur ein dynamisches Mikrofon verwendet werden. An den Eingängen I und III kann wahlweise ein Plattenspieler, ein Tonbandgerät, der zweite Lautsprecheranschluss eines Rundfunkgerätes (nur bei niederohmigem zweitem Lautsprecheranschluss möglich) oder eine andere Spannungsquelle angeschlossen werden. Sofern nur ein Mikrofon benötigt wird, kann zweckmäßigerweise am Eingang II der Diodenausgang eines Rundfunkgerätes angeschlossen werden. Die Kontrolle der Aussteuerung geschieht in der bekannten Weise mit dem Magischen Fächer.

Getrennte Vorregler für die Grundeinstellung

Die Arbeit mit dem Mischpult wird wesentlich erleichtert, wenn jeder Eingang bei gleicher Reglerstellung die gleiche Aussteuerung am Magischen Auge anzeigt.

Um das zu erreichen, wird jedes der angeschlossenen Geräte an den Eingangsspannungsbedarf der einzelnen Eingänge angeglichen. Der Angleich erfolgt mit den Grobreglern der Eingänge I bis III, die durch Öffnungen in der Bodenplatte zugänglich sind (mit Schraubenzieher einstellbar).

Die eingepprägten Linien auf der Bodenplatte des Mischpultes zeigen die Zugehörigkeit der Regler zu den Eingängen an.

Diesen Vorgang nennt man „Einpegeln“. Er wird wie folgt vorgenommen:

Sofern am Eingang II ein zweites Mikrofon angeschlossen ist, werden die Eingänge I und III auf diesen bezogen. Ist nur ein Mikrofon am eigentlichen Eingang Mikrofon angeschlossen, so bezieht

man die Eingänge I bis III auf diesen. Das Tonbandgerät wird auf Aufnahme geschaltet. Der Eingangsregler, auf den die übrigen Kanäle bezogen werden sollen, wird ganz aufgedreht. Nun wird der Aussteuerungsregler am Tonbandgerät so weit aufgedreht, bis bei der in Frage kommenden Beschallung des Mikrofons eine Vollaussteuerung des Magischen Auges erreicht wird. Nach dieser Grundeinstellung dreht man den Regler am Mischpult auf 0 zurück.

Bei den anderen Eingängen wird nacheinander der entsprechende Regler bis zum Anschlag aufgedreht und der Pegel der Eingänge mittels der zugeordneten Grobregler dem Mikrofonkanal-Pegel angeglichen.

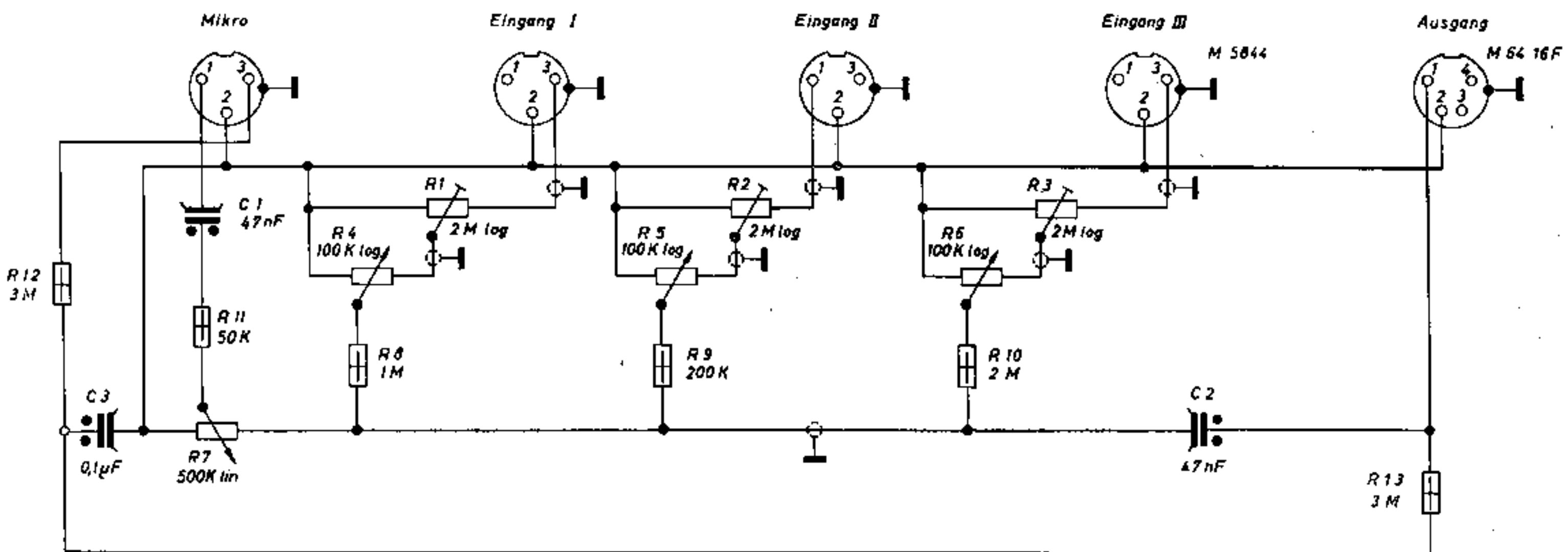
Bei allen GRUNDIG Tonbandkoffern ist außerdem eine Kontrolle der Aufnahme und des Mischvorganges mit einem Kopfhörer, z. B. Type 206, der am Tonbandgerät angeschlossen wird, von großem Vorteil.

Anschlussmöglichkeiten:

Eingang Mikrofon: Alle dynamischen, Kristall- und Kondensatormikrofone;
Eingang II: Alle dynamischen und Kristallmikrofone, Diodenausgang eines Rundfunkgerätes;
Eingänge I und III: Plattenspieler, Tonbandgeräte, 2. Lautsprecheranschluss (niederohmig).

Technische Daten:

	Eingangswiderstand	Eingangsspannungsbedarf
Eingang I	100 kΩ	50 mV
Eingang II	100 kΩ	10 mV
Eingang III	100 kΩ	90 mV
Mikrofoneing.	50 kΩ	4 mV
Ausgang	Quellwiderstand ca. 100 kΩ	



Kontakt 2 der Buchsen nicht mit Gehäuse verbunden.

Trimmerwiderstand

1/4 W

500 V_z
Kennzeichen des Außenbetages

Schaltbild GRUNDIG Mischpult 607